

Zu (Tacitus) Dialogus de oratoribus.

cap. 26, 16 Equidem non negaverim Cassium Severum, quem solum Aper noster nominare ausus est, si iis comparetur qui postea fuerunt, posse oratorem vocari, quamquam in magna parte librorum suorum plus vis habeat quam sanguinis.

Dies bieten die apographa übereinstimmend und die Lexico-

graphen haben es sich nicht nehmen lassen, die Stelle für den Gebrauch des Genitivs *vis* zu notiren (vgl. auch Fr. Neue, Formenlehre I S. 516). Indessen sind die Herausgeber minder gläubig, und eine Anzahl von Conjecturen hat an die Stelle des *vis* ein erträglicheres Wort zu setzen versucht. A. Michaelis hat Lünemanns *viri* aufgenommen. Allein wenn auch *virus* einen guten Gegensatz zu *sanguis* bildet, so sind doch die Vorwürfe, die alsbald vom Sprechenden zur Motivirung seines Urtheils über die Schreibweise des Cassius Severus gemacht werden, durchaus nicht der Art, dass sie dazu berechtigen, dem genannten Redner mehr *virus* als *sanguis* zuzuschreiben. Denn es heisst da: *primus enim contempto ordine rerum, omissa modestia ac pudore verborum, ipsis etiam quibus utitur armis inconpositus et studio feriendi plerumque deiectus non pugnat sed rixatur*. Noch weniger will der Vorwurf des *virus* stimmen, wenn er fortfährt: *ceterum, ut dixi, sequentibus comparatus et varietate eruditionis et lepore urbanitatis et ipsarum virium robore multum ceteros superat quorum neminem Aper nominare et velut in aciem educere sustinuit*.

Was von der Conjectur *plus viri* gilt, gilt eben auch von dem *bilis* von Wopkens und dem *puris* von Schurtzfleisch.

Bei der Emendation der Stelle handelt es sich darum, einen Begriff zu finden, der einen minder herben Tadel des Cassius Severus involvirt, zugleich aber geschickt ist, zu dem *sanguis* in einen scharfen und klaren Gegensatz zu treten.

Hier kann Cicero zu Hülfe kommen. Bei ihm heisst es (Orator 23, 76): *orationis subtilitas imitabilis illa quidem videtur esse existumanti, sed nihil est experienti minus. Etsi enim non plurimum sanguinis est, habeat tamen sucum aliquem oportet, ut, etiamsi illis maximis viribus careat, sit ut ita dicam integra valetudine*. Mit Bezug auf diese Worte glaube ich, dass der Messala des Dialogus sagte: *quamquam in magna parte librorum suorum plus suci habeat quam sanguinis*. Die Aenderung ist graphisch nicht bedeutend, wenn man annehmen will, dass statt des auslautenden und des anlautenden *s* nach bekanntem Schreiberbrauch oder Missbrauch nur Eines geschrieben war *plusuci* und man sieht leicht,
 plusuis

wie das *vis* des Archetypus daraus durch Verlesen oder Verändern entstehen konnte.